



Merkblatt für Minipighalter Afrikanische Schweinepest (ASP)

Das aktuelle Tierseuchengeschehen der Afrikanischen Schweinepest in Belgien zeigt wie wichtig die Umsetzung von Biosicherheitsmaßnahmen ist, um eine Ausbreitung der Erkrankung zu verhindern. Die ASP ist eine für **alle** Schweine (Haus- und Wildschweine) meist tödlich verlaufende anzeigepflichtige Viruserkrankung. Gerade Hobby-Schweinehalter unterschätzen oft die Gefahr für ihre eigenen Tiere und die Konsequenzen im Falle eines Ausbruchs der ASP im Saarland. Daher ist dieses Merkblatt gezielt an Minipighalter gerichtet!

Die Übertragung der ASP erfolgt von Tier zu Tier oder indirekt über virushaltige Gegenstände und Lebensmittel. Für den Menschen ist sie ungefährlich.

Folgende Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen sind in jedem Fall umzusetzen, um Ihre Schweine zu schützen:

- Speise- und Küchenabfälle (Fleisch, Rohwurstzeugnisse, Salami, Schinken) dürfen grundsätzlich nicht an Schweine verfüttert werden.
- Jede Schweinehaltung im Freien muss doppelt umzäunt sein, damit kein direkter Kontakt zu Wildschweinen möglich ist. Im Tierseuchenausbruch kann die Auslauf- oder Freilandhaltung untersagt werden.
- Zutritt für Unbefugte beschränken. Auslauf- und Freilandhaltungen sind mit einem Schild „Schweinebestand-Unbefugte kein Zutritt“ zu kennzeichnen.
- Nach dem Besuch einer anderen Schweinehaltung ist die Kleidung zu wechseln und das Schuhzeug zu reinigen und zu desinfizieren.
- Jäger, die selbst Schweine halten oder Kontakt zu Schweinebetrieben haben, müssen besonders vorsichtig sein, da Viruspartikel über erlegtes Schwarzwild, Jagdtrophäen, Kleidung und Ausrüstung verschleppt werden können.

Jede Haltung von Schweinen ist zu melden!

Ansprechpartner ist das Landesamt für Verbraucherschutz (LAV).

Dazu kann das Formular: „Anzeige/Registrierung einer Tierhaltung nach § 26 Viehverkehrsverordnung“ (Auslage/Homepage LAV) genutzt werden.

Darüber hinaus muss jeder Verdacht auf eine ASP-Infektion dem LAV schnellstmöglich mitgeteilt werden. Symptome der ASP können sein: Schwäche, Fieber, Fressunlust, Blutungsneigung (Nasenbluten, Hautblutungen), blutiger Durchfall.

Landesamt für Verbraucherschutz
Amtstierärztlicher Dienst, Lebensmittelüberwachung
- Fachbereich 3.1 -
Konrad-Zuse-Straße 11
66115 Saarbrücken

Telefon: (0681) 9978-4500
Telefax: (0681) 9978-4549
E-Mail: tiergesundheit@lav.saarland.de
Homepage: <https://www.saarland.de/lav.htm>